

» Aus der Kernstadt: Vereine, Organisationen, Schulen und Kindergärten kündigen an

Volkshochschule

Arzt-Patienten-Forum

Das schmerzende Knie - In einem allgemeinverständlichen Vortrag stellt Dr. Patrik Reize, Ärztlicher Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des Klinikums Stuttgart, die verschiedenen Ursachen von Kniebeschwerden sowie konservative und operative Therapiealternativen vor. Sowohl auf Knorpelaufbaupräparate wie Knorpelspritzen, Knorpelzüchtungen oder Gelenkersatzprothesen wird aus der Sicht des behandelnden Arztes wie auch seitens wissenschaftlicher Ergebnisse eingegangen. Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 12. November**, von 18.15 bis 19.45 Uhr im Großen Saal der Volkshochschule statt und ist für AOK-Versicherte gegen Vorlage der Versichertenkarte kostenfrei. Keine Anmeldung erforderlich.

Japan - im Land der aufgehenden Sonne

Bei diesem Länderkundevortrag des Geographen Harald Borger (GEOPULS, Uni Tübingen) begeben Sie sich auf eine äußerst abwechslungsreiche Reise durch das Land der aufgehenden Sonne. In kaum einem anderen fernöstlichen Land sind die kulturellen Überlieferungen so lebendig wie im hochmodernen Japan und bieten uns Europäern oft spannende Gegensätze. Der reich bebilderte Vortrag ist gleichzeitig auch Einführung zur entsprechenden Studienreise (Kursnummer O11020). Der Vortrag findet am **Donnerstag, 12. November**, Kleiner Saal (Eingang Stadtbücherei) um 19.30 Uhr statt. Die Gebühr an der Abendkasse beträgt 6,50 Euro. Es können maximal 15 Personen an der Veranstaltung teilnehmen.

Instagram, WhatsApp und mehr

Instagram, WhatsApp, Snapchat und andere Netzwerke sind zum festen Bestandteil der Kultur geworden, nicht nur für Kinder und Jugendliche. Jedes Tool hat seine eigenen Vorteile und Tücken; mit individuellen Einstellungen der Mobilgeräte, der Privatsphäre und einigen Grundregeln für das eigene Verhalten, kann viel zur eigenen Sicherheit und zur Vermeidung von Problemen wie z. B. Mobbing erreicht werden. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Möglichkeiten und Tücken von sozialen Netzwerken, die Jugendliche gerne nutzen. Sie zeigt auch Grundregeln der möglichst sicheren Nutzung dieser Netzwerke (Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.) und dem respektvollen Umgang mit Online-GesprächspartnerInnen auf. Referentin: Medienpädagogin Christa Rahner-Göhring. Die gebührenfreie Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem Landesmedienzentrum angeboten wird, findet am **Donnerstag, 12. November**, um 20.15 Uhr im Großen Saal statt. Bitte beachten: Es können maximal 30 Personen an der Veranstaltung teilnehmen.

Stiftung gründen oder lieber zustiften

Sie spielen mit dem Gedanken, Vermögen in eine Stiftung einzubringen. Aber warum überhaupt? Unser Dozent Marc Cales, zertifizierter Finanz- und Nachfolgeplaner und seit Jahren akkreditierter Stiftungsberater, wird seit Ausbruch der Finanzkrise sehr häufig mit dieser Fragestellung konfrontiert und erläutert auf diese Frage: „Stiftungen sind ein modernes Mittel, um mit privatem Vermögen gesellschaftliche Veränderungen bewirken zu können. Dabei liegt der Reiz für die Stifterin oder den Stifter darin, eine nach ihren Vorstellungen sinnvolle Organisation gestalten zu können, um einen Zweck zu erfüllen, der ihnen besonders am Herzen liegt.“ In diesem infor-

mativen Vortrag werden Ihnen die zahlreichen Mittel und Wege nahegebracht, wie der Stiftungsgedanke in der Realität eines jeden Einzelnen umgesetzt werden kann. Die Veranstaltung findet am **Freitag, 13. November**, um 18.30 Uhr (Raum 13) statt. Die Gebühr an der Abendkasse beträgt 6,50 Euro zzgl. 5 Euro für Seminarunterlagen, falls gewünscht. Bitte beachten: Es können maximal 15 Personen an der Veranstaltung teilnehmen.

Kunstaussstellung VOM MEER

Vernissage entfällt
Die Vernissage von Carmen Ulrich muss aufgrund der Corona-Situation am **Sonntag, 15. November**, leider entfallen. Die Bilder sind jedoch - wie geplant - vom 15.11.20 bis 15.01.21 in der VHS-Villa zu sehen!

Gedanken verloren - Unthinking

Vortrag abgesagt
Vom Analytiker, der ging, um die Welt mit dem Herzen zu sehen. Die Veranstaltung kann leider coronabedingt nicht, wie geplant, am **Montag, 16. November**, stattfinden. Neuer Termin: 26.4.21. Gebühr: 14 Euro im Vorverkauf, 16 Euro Abendkasse; Barbara-Künkelin-Halle. Reinhold-Maier-Saal. Vorverkauf/ Anmeldung bei der Volkshochschule Schorndorf. In Kooperation mit der Barbara-Künkelin-Halle.

Kulturforum Schorndorf

Ohne Kunst und Kultur wird es still

In dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie ist das kulturelle Leben erneut zum Stillstand gekommen und viele Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende sind auf finanzielle Hilfe angewiesen. Kulturinstitutionen, Clubs und Veranstaltungen-

stätten waren im Frühjahr für längere Zeit geschlossen und mit Ausnahme des Sommers, in dem kleine Kulturformate unter freiem Himmel und unter hohen Hygienevorschriften stattfinden konnten, wird das Kulturleben nun wieder komplett stillgelegt. Künstler und Kulturschaffende haben derzeit keine Existenzgrundlage und viele sind weiterhin ohne jegliches Einkommen und haben oft auch noch ihren Nebenjob verloren. Das Kulturforum Schorndorf möchte durch diesen erneuten Spendenaufruf Kulturschaffenden aus Schorndorf und Umgebung unbürokratisch und schnell, in der Regel mit einmaligen Beträgen bis 300 Euro, helfen. Unter dem Begriff „Künstler*innen & Kulturschaffende“ unterstützt das Kulturforum im weitesten Sinne alle, die im Bereich Veranstaltungen und im freien Kunstbetrieb tätig und auf schnelle Hilfe angewiesen sind.

Das Kulturforum bedankt sich bei allen bisherigen privaten Spender*innen, Firmen, der Kirche und besonders dem Lions Club Schorndorf e.V., die dem ersten Spendenaufruf gefolgt sind und die Künstler*innen-Soforthilfe für Schorndorf und Umgebung mit Beträgen zwischen 30 und 3000 Euro unterstützt haben. So konnte bis heute 18 Betroffenen geholfen werden.

Damit das Kulturforum weiterhin Soforthilfe leisten kann - denn es gibt immer mehr Hilferufe - ist die Initiative auf weitere Spenden angewiesen, da nur direkt eingegangene Spenden auch als Soforthilfe ausbezahlt werden können. Spenden an Kulturforum Schorndorf e.V. Betreff: „Künstler*innen-Soforthilfe“ IBAN DE68600901000040346013 BIC VOBAD333 (Für eine Spendenbescheinigung bitte mit vollständiger Adresse).

Für Anfragen von Betroffenen auf eine Soforthilfe wird um eine kurze schriftliche Beschreibung der Probleme, Tätigkeit, der

Adresse mit Telefonnummer (für eventuelle Rückfragen) und Kontonummer (IBAN) per Email gebeten. Anfragen unter: kuenstlerinnenhilfe@kulturforum-schorndorf.de

Sportgemeinschaft 1846

Fit und gesund in Corona Zeiten

SG Live Kurse für ALLE

In dieser schwierigen Zeit bietet die SG Schorndorf - wie im Frühjahr - erneut Live Kurse aus dem Ulrich Schatz Sportzentrum an. Die Kurse sind offen für ALLE und völlig kostenlos. Es besteht außerdem die Möglichkeit einen Blick auf das Trainerteam zu werfen, die bei der SG zu „normalen Zeiten“ Kurse leiten. Unter dem folgenden Link gibt es alle Informationen zu den Live-Kursen.: <https://sg-schorndorf.de/sportzentrum/news/live-kurse-448>

Gestreamt wird in Facebook und in YouTube auf den folgenden Seiten: Facebook - UlrichSchatzSportzentrum; Youtube - SG Schorndorf.

Treffpunkt Familie

Regal als Tauschbörse

Vor dem Treffpunkt Familie St. Markus, Mittlere Uferstraße 68, befindet sich seit einiger Zeit eine Tauschbörse in Form eines Regals: Gebrauchsfähige Gegenstände, die noch weiter verwendet werden können und anderen noch eine Freude bereiten, dürfen in das Regal gelegt werden und jeder, der im Regal etwas sieht, was ihm gefällt, darf es heraus- und mitnehmen! Damit wird die Umwelt geschont und nachhaltig gehandelt. Als Regel gilt: Es werden nur Sachen ins Regal gestellt, die sich von einer Person tragen lassen! Viel Spaß beim Ausmisten, tauschen und verschenken!

» Stellenangebot

Gemeinsam mit Kindern die Vielfalt der Natur entdecken.

Sie haben Freude daran, bei jedem Wetter in der freien Natur zu arbeiten, sind kommunikativ, zuverlässig und haben ein Herz für Kinder?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Für unsere Kindertagesstätte Hinter dem Zaun suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) als stellvertretende Leitung (Verhinderungsstellvertretung der Einrichtungsleitung)

mit 100 % Beschäftigungsumfang.

Was erwartet Sie?

In der Kita Hinter dem Zaun werden ca. 65 Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt in drei Gruppen betreut. In den beiden Regelgruppen, die nach dem naturnahen Konzept arbeiten, verbringen die drei- bis sechsjährigen Kinder zwei Vormittage in der Woche im Wald. Ihre Aufgabe ist es, die Kinder zu begleiten, zu beobachten und ihnen Anregungen zu geben. Bewegung, Forschen und Entdecken stehen hier im Mittelpunkt. Als stellvertretende Leitung stehen Sie im engen Austausch mit der Leitung, um diese in deren Abwesenheit zu vertreten.

Was bringen Sie mit?

- Sie sind staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d) oder haben eine vergleichbare Qualifikation.
- Sie übernehmen gerne Verantwortung und sind ein Organisationstalent.
- Sie möchten sich mit Ihren Fachkenntnissen und Fähigkeiten in ein engagiertes und offenes Team einbringen.
- Sie stellen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt Ihres pädagogischen Handelns.
- Sie schätzen die intensiven Bindungsbeziehungen einer Gruppe und reagieren dennoch flexibel in Vertretungssituationen.

Was bieten wir Ihnen?

Ein vielfältiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet sowie die Möglichkeit der Mitarbeit in einem kompetenten und engagierten Team. Sie haben bei uns die Möglichkeit, mitzugestalten und eigene Ideen einzubringen. Um sich über aktuelle Themen auszutauschen, finden regelmäßig Stellvertreterkonferenzen statt. Wir bilden und entwickeln Sie durch die Teilnahme an Fortbildungen weiter. Außerdem steht Ihnen unsere Fachberatung für Kindertagesstätten für Gespräche jederzeit gerne zur Verfügung. Die Stelle ist zunächst als Elternzeitvertretung für drei Jahre befristet mit der Option auf Verlängerung. Die Einstellung erfolgt unbefristet in Entgeltgruppe S 8a TVöD.

Können wir Sie neugierig machen?

Besuchen Sie gerne unsere Homepage und schauen sich unseren Personalbericht an, dann bekommen Sie ein noch besseres Bild von uns. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 29. November.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Suzan Klink vom Fachbereich Kindertagesstätten, Telefon 07181 602-3410, oder Marina Bronner vom Fachbereich Personal, Telefon 07181 602-1212, gerne zur Verfügung.

Veränderungen in der Führung

Neue Leiter der Fachbereiche Kommunales sowie Sicherheit und Ordnung

Von Verena Krabbe

In seiner Sitzung vom 22. Oktober wählte der Gemeinderat Sonja Schnaberich-Lang zur neuen Fachbereichsleiterin Kommunales. Schnaberich-Lang, die seit 2015 die Stellvertreterin der aktuellen Stellinhaberin Julia Geiger ist, tritt die neue Position zum 1. Januar 2021 an. Führungserfahrung konnte die Beamtin im gehobenen Verwaltungsdienst in ihrer 21-jährigen Laufbahn bei der Stadt Schorndorf bereits reichlich sammeln. Von 2003 bis 2011 war sie Leiterin der Stabsstelle Kommunalverwaltung, anschließend stellvertretende Hauptamtsleiterin und während einer achtmonatigen Vakanzphase kommissarische Amtsleiterin des Hauptamts. Ebenfalls kommissarisch leitete sie den Fachbereich Kommunales bereits 1,5 Jahre im Zuge einer Elternzeitvertretung. „Mit Sonja Schnaberich-Lang haben wir für die Leitung des Fachbereichs Kommunales eine langjährige, engagierte und fachlich ausgezeichnete Mitarbeiterin gewinnen und halten können“, freut sich Oberbürgermeister Matthias Klopfer.

Ebenfalls in der Sitzung vom 22. Oktober stellte Jörn Rieg sich dem Gemeinderat als kommissarischer Leiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung vor. Damit trat er zum 1. November 2020 die Nachfolge von Stefan Altenberger an. Rieg, der seine berufliche Laufbahn mit einem Lehramtsstudium begann, hatte seine ersten Berufungspunkte mit der Stadt Schorndorf beim Einführungspraktikum für sein Public Management Studium. Nach dem abgeschlossenen Studium kehrte Rieg 2018 als Sachgebietsleiter Ordnungsangelegenheiten im Fachbereich Sicherheit und Ordnung zurück zur Stadtverwaltung. Ein starkes Signal, findet auch OB Matthias Klopfer: „Es freut mich zu sehen, wenn junge, aufstrebende Fachkräfte sich für unsere Stadtverwaltung entscheiden und bereit sind, verantwortungsvolle Aufgaben in unserer und für unsere Stadt zu übernehmen.“



Sonja Schnaberich-Lang übernimmt die Leitung des Fachbereichs Kommunales



Jörn Rieg ist kommissarischer Leiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung. Fotos: Amolsch

Polizei warnt vor Telefonbetrügereien

Besonders ältere Menschen müssen auf der Hut sein

Straftaten zum Nachteil älterer Menschen, insbesondere sogenannte Anrufstraftaten, nehmen seit Jahren kontinuierlich zu. Das Ziel der Täter ist dabei stets, durch Tricks und Täuschungen an die Wertsachen beziehungsweise an Geld und teilweise an die komplette Altersvorsorge der älteren Menschen zu gelangen. Die Betrüger gehen mit äußerst kreativen Methoden vor, geben sich als angebliche Polizeibeamte oder Staatsanwälte, als sonstige Amtspersonen oder in Not geratene Enkelkinder aus. Sie setzen dabei ihre Opfer mit haarsträubenden Lügengeschichten solange unter Druck, bis diese teils ihre Lebensersparnisse hergeben.

Falsche Polizeibeamte

Die Betrüger geben sich am Telefon als Polizeibeamte oder Staatsanwälte aus und geben vor, dass ihr Bargeld oder andere Wertgegenstände in Gefahr seien. Anschließend wollen sie die Wertgegenstände abholen und für ihre Opfer sicher verwahren. Dabei bedienen sich die Betrüger einer besonderen Technik, die bei den Angerufenen die Notrufnummer 110 anzeigt.

Hier geben sich die Betrüger als Angehörige aus, nennen aber nicht ihren Namen. Sie versuchen mit Fragen zu erreichen, dass der

Angerufene den Namen des Verwandten selbst angibt. Anschließend erklären die Betrüger, dass sie sich in einem finanziellen Engpass befinden. Die Verwandten werden gebeten, kurzfristig finanziell auszuhelfen. Meistens soll das Bargeld von einer dritten Person abgeholt werden, da der (falsche) Verwandte verhindert sei.

Falsches Gewinnversprechen

Beim falschen Gewinnversprechen locken die Betrüger mit hohen Geldbeträgen. Der Angerufene soll diese gewonnen haben, obwohl er in den meisten Fällen an gar keinem Gewinnspiel teilgenommen hat. Vor der Gewinnübergabe sollen die Opfer dann zunächst eine Vorleistung erbringen wie beispielsweise eine kostenpflichtige Telefonnummer anrufen oder einen Betrag an die Betrüger überweisen.

Generell sollte bei unangekündigten Anrufen von vermeintlichen Polizeibeamten, Staatsanwälten, anderen Amtspersonen oder vermeintlichen Verwandten immer misstrauisch und vorsichtig reagiert werden.

Die Polizei bittet daher darum, die folgenden Punkte zu beachten und zu verinnerlichen:

- Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an. Legen Sie auf und suchen Sie sich die jeweilige Telefonnummer selbst heraus.
- Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten oder nach Ihren finanziellen Verhältnissen ausfragen.
- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Lassen Sie keine unbekannt Personen in Ihre Wohnung. Personen mit berechtigtem Interesse kündigen ihren Besuch vorher an.
- Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen den Dienstausweis.
- Sprechen Sie mit Ihren älteren Verwandten über diese Maschen und klären Sie diese auf.
- Wenn Sie einen solchen Anruf erhalten, sprechen Sie mit Ihren Verwandten darüber.
- Sie können nichts gewinnen, wenn Sie nicht am Gewinnspiel teilgenommen haben.
- Bei seriösen Gewinnspielen muss man zum Erhalt des Gewinns nicht in finanzielle Vorleistung gehen.



Auszeichnung für die GDRS. Foto: GDRS

Rassismus erkennen und begegnen

Gottlieb-Daimler-Realschule erhält Auszeichnung „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Niemand darf wegen seiner Herkunft oder seiner Hautfarbe benachteiligt werden. So verlangt es das Grundgesetz. Aber wer passt darauf auf, dass sich auch alle daran halten? „Da sind wir alle gefragt“, findet Beate Flemming-Nikoloff, Schulleiterin der Gottlieb-Daimler-Realschule (GDRS). „Wir alle müssen Rassismus erkennen und ihm begegnen.“

Für dieses Versprechen und ihre Projekte gegen Rassismus wurde die GDRS am vergangenen Freitag als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ausgezeichnet, bekam eine Urkunde und ein großes Schild für die Schule überreicht. „Da der Rassismus nicht in den Lockdown geht, haben wir beschlossen, diese Veranstaltung durchzuführen, aber eben unter strengen Hygieneregeln“, so die Rektorin.

Und so waren nur wenige Gäste in die gut durchlüftete Grauhalden-Halle geladen. Die Klasse 8c demonstrierte unter der Anleitung ihres Lehrers Hakan Cakar in einer eindrucksvollen Pantomime, wie man Rassismus entlarvt, dazu wurde diese von der GDRS-Schul-Band begleitet. Die GDRS-Schülersprecher Simon Rein und Lilly Sommer moderierten. Und zum Höhepunkt der Pantomime tauchte Jello Kraher, zweimaliger Bronzemedailengewinner (EM) im Ringen auf und enthüllte mit den Schülern zusammen das jüngste GDRS-Projekt: Das „wachsamer Auge“ - das aus den liebevoll gestalteten Schablonen zahlreicher Hände der GDRS-Schüler zu einem Kunstwerk zusammengefügt wurde.

Um die Auszeichnung zu erlangen, musste die GDRS Einiges vorweisen. Mehr als 90 Prozent der Schulgemeinschaft - von den Schülern über die Eltern bis zu den Hausmeistern - stimmten dem Bekenntnis, sich gegen den Rassismus zu engagieren, per Unterschrift zu. Außerdem musste eine Patin gefunden werden. Hier erklärte sich Elisabeth Rommel, die Vorsitzende der Barbara-Künkelin-Stiftung, bereit. Diese betonte in ihrer Ansprache, was für eine außerordentlich wichtige Aufgabe es sei, sich gegen den Rassismus und für ein tolerantes Miteinander stark zu machen. „Kein Rassist zu sein, ist cool“, so ihr Appell.

In Zukunft sollen an der GDRS jährliche Projekte durchgeführt werden, die das Bewusstsein für Diskriminierung und Gewalt stärken. Die Auszeichnung ist also nicht nur Belohnung, sondern bedeutet auch eine Herausforderung für die Zukunft.

Hintergrund

Das Netzwerk „Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage“ wurde vor 25 Jahren in Belgien gegründet. Dort hatten sich die Bevölkerungsgruppen der Flamen und Vallois so sehr angefeindet, dass es fast zu einem Bürgerkrieg kam. Schülerinnen und Schüler gründeten daraufhin das Netzwerk „Schule gegen Rassismus“.